

Beschlussempfehlung und Bericht des Innenausschusses (4. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Hans-Christian Ströbele, Volker Beck (Köln),
Grietje Bettin, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/85 –**

Überwachung von Journalisten durch den Bundesnachrichtendienst

A. Problem

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verweist in ihrem Antrag darauf, dass Medienberichten zufolge der Bundesnachrichtendienst (BND) zumindest ab Anfang der 90er Jahre Journalisten heimlich überwacht haben soll. Zudem habe der BND zumindest bis 1998 zwei ehemalige „FOCUS“-Journalisten veranlasst, gegen Geld- oder andere Vorteile verdeckt Informationen über Redakteure des „FOCUS“ selbst sowie des „SPIEGEL“ zu beschaffen. Das Parlamentarische Kontrollgremium (PKGr) des Deutschen Bundestages, das sich mit den Vorwürfen befasst habe, habe festgestellt, dass der BND mit seiner Vorgehensweise teilweise seine ihm in § 2 Abs. 1 BNDG eingeräumten Befugnisse, Maßnahmen zum Schutz seiner Mitarbeiter, Einrichtungen, Gegenstände und Quellen zu treffen, überschritten habe.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/85 abzulehnen.

Berlin, den 31. Mai 2006

Der Innenausschuss

Sebastian Edathy
Vorsitzender

Clemens Binninger
Berichterstatter

Klaus-Uwe Benneter
Berichterstatter

Dr. Max Stadler
Berichterstatter

Ulla Jelpke
Berichterstatterin

Wolfgang Wieland
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Clemens Binninger, Klaus-Uwe Benneter, Dr. Max Stadler, Ulla Jelpke und Wolfgang Wieland

I. Überweisung

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf **Drucksache 16/85** wurde in der 9. Sitzung des Deutschen Bundestages am 16. Dezember 2005 an den Innenausschuss federführend sowie an den Auswärtigen Ausschuss, den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und den Ausschuss für Kultur und Medien zur Mitberatung überwiesen.

II. Voten der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat in seiner 7. Sitzung am 15. Februar 2006 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 17. Sitzung am 31. Mai 2006 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Verteidigungsausschuss** hat in seiner 13. Sitzung am 31. Mai 2006 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat in seiner 12. Sitzung am 31. Mai 2006 mit den Stim-

men der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat in seiner 12. Sitzung am 31. Mai 2006 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

III. Beratungen im federführenden Ausschuss

Der **Innenausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/85 in seiner 14. Sitzung am 31. Mai 2006 abschließend beraten.

Als Ergebnis der Beratungen wurde der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 16/85 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN abgelehnt.

Zuvor hat der Innenausschuss das Gutachten des vom PKGr beauftragten Sachverständigen, Dr. Gerhard Schäfer, vom 26. Mai 2006 zu den in der Presse erhobenen Vorwürfen, der BND habe über längere Zeiträume im Inland Journalisten rechtswidrig mit nachrichtendienstlichen Mitteln überwacht, um so deren Informanten zu enttarnen wie auch zu den Vorwürfen, der BND habe Journalisten als Quellen geführt, in der für die Veröffentlichung bestimmten Fassung in geheimer Sitzung beraten.

Berlin, den 31. Mai 2006

Der Innenausschuss

Clemens Binninger
Berichterstatter

Klaus-Uwe Benneter
Berichterstatter

Dr. Max Stadler
Berichterstatter

Ulla Jelpke
Berichterstatterin

Wolfgang Wieland
Berichterstatter

